

Bibliothek

1976 wurden von 1322 Lesern 3640 Werke mit 5229 Bänden benützt. 1350 Werke mit 1870 Bänden wurden an 829 Benutzer entlehnt. Die geringere Zahl von Entlehnungen erklärt sich aus dem Umstand, daß ab 1. Jänner 1976 mit Rücksicht auf die interne wissenschaftliche Forschungsarbeit des Landesmuseums Entlehnungen aus den Beständen der Zeitschriften und Periodica an außenstehende Personen nicht mehr erfolgen.

Der Bücherzuwachs betrug 1511 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Zeitschriften und Periodica 856 Bände. 517 Bände wurden angekauft, 343 durch Geschenk und 651 durch den Schriftentausch erworben.

Wie alljährlich stellten auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche öffentliche Stellen, Vereine, Verlage und Zeitungsredaktionen laufend Freiemplare ihrer Veröffentlichungen zur Verfügung, wofür allen gebührend gedankt sei. Besonderer Dank gilt der OÖ. Kraftwerke AG., Linz, der Nettingsdorfer Papierfabrik, den Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck und H. Hatschek, Gmunden und der Schiffswerft-AG., Linz, die sich wieder bereitfanden, die Abonnementskosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften zu übernehmen.

Die Neuzugänge an Druckschriften wurden katalogisiert und signiert, im Zuwachsverzeichnis eingetragen und zudem laufend an den öö. Zentralkatalog des Amtes der öö. Landesregierung gemeldet.

Für die Autographensammlung konnte eine gedruckte Visitenkarte Anton Bruckners mit eigenhändiger Widmungsschrift des Meisters an Irma Neweklowky, geb. 21. 6. 1871, auf dem Fuchsengut in Steyr, angekauft werden. Das wertvolle Andenken war im Besitz der Familie, in welcher Anton Bruckner seinerzeit verkehrte und musizierte, bewahrt worden.

Für die Handschriftensammlung wurde ein aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammendes handgeschriebenes Gebetbuch (331 Seiten) mit roten Initialen und 25 eingebundenen Kupferstichen aus der Werkstatt der Brüder Klauber in Augsburg aus Privatbesitz angekauft. Bei gleicher Gelegenheit wurden auch 15 kleine Andachtsbildchen aus der Zeit des ausgehenden 18. und des beginnenden 19. Jahrhunderts für die Andachtsbildersammlung erworben.

Die Kartensammlung erfuhr durch die Beschaffung der Blätter 5, 6, 19, 36, 52, 71, 72, 92, 93, 97, 98, 99, 101, 123, 124, 125, 128, 129, 130 und 131 der Österreichischen Karte 1 : 50.000 und der Alpenvereinskarte 1 : 25.000 Bl. 15/3 Totes Gebirge eine wichtige Ergänzung. Von der Geologischen Bundesanstalt, Wien, wurde im Tausch die Hydrographische Karte der Republik Österreich (1969) erworben.

Die Bibliothek steuerte für die Landesausstellung „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“ im Linzer Schloß aus der Handschriftensammlung alle ihre einschlägigen Stamm- und Wappenbücher des 16. und 17. Jahrhunderts sowie vor allem die wertvolle Handschrift der Abendmahlslehre für den Erzherzog Matthias vom Jahre 1571 als Leihgaben bei.

Der Bibliotheksleiter referierte am 10. Mai 1976 im Rahmen der internen

Informationsvorträge über Geschichte, Bestände und Aufgaben der Museumsbibliothek. Dazu erschien im oberösterreichischen Kulturbericht 1976, Folge 16, ein von ihm verfaßter Bericht.

Der Berichtersteller führte bei der Exkursion des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung anlässlich des Welser Symposions am 17. Oktober 1976 die Teilnehmer durch die Stadt Enns.

Dr. Alfred M a r k s

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [122b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Bibliothek. 71-72](#)